



WER FINDET DAS NÄCHSTE STEINCHEN? Puzzeln mit den Senioren gehört mit zu den Aufgaben, die Celine seit Beginn des Schuljahrs übernommen hat.

Foto: ml

Gezeigte Wertschätzung

Schülerinnen betreuen in ihrer Freizeit Senioren

Weingarten (ml). Die einzelnen Teile sind mitunter etwas knifflig anzufassen, und der Zusammenhang ist nicht immer auf Anhieb erkennbar. Ist Puzzeln ein Kinderspiel? Für Senioren im fortgeschrittenen Alter sicher nicht. Sehr wohl dagegen für fünf fitte Mädels im jugendlichen Alter. Aber umso lieber unterstützen Alisha, Besiana, Michelle, Denise und Celine aus der Turmbergschule die älteren Menschen mit Geduld und Freundlichkeit, mit Rat und Tat und Hilfsbereitschaft.

Brettspiele und Spaziergänge sind gefragt

Nicht nur beim Legen von Puzzeln. Seit Beginn des Schuljahrs befassen sich die fünf Mädchen im Rahmen der Ganztagschule mit dem Projekt „Mehrgenerationenhaus“, das die Schulsozialarbeiterin Andrea Ganninger ihnen angeboten hat. „Wir sind sehr gern mit den alten Menschen zusammen und es macht uns großen Spaß“, beteuern sie wie aus einem Mund. Glaubhaft, da, wie Konrektor Jürgen Holderer bestätigt, durchaus mehrere Angebote zur Wahl stan-

den. Sie entschieden sich für dieses, und seither ist der Montagnachmittag für die fünf Mädchen, die die fünfte bis siebte Klasse besuchen, ein fester Termin im Seniorenheim „Haus Gartenblick“.

Keineswegs wird nur gepuzzelt. Vorlesen und Brettspiele gehören zum Programm, am liebsten aber spazieren gehen. Bei schönem Wetter mit den Rollstühlen hinaus in die Breitwiesen ist

beider Seiten Lieblingsbeschäftigung. Andrea Ganninger möchte dieses Angebot über das Schuljahr hinaus

fest installieren und stößt damit offene Türen ein. „Unsere Bewohner freuen sich sehr über diese Kontakte“, sagt die Heimleiterin Erika Scholl. „Sie warten darauf und sprechen darüber. Ist jemand krank und kann nicht herunterkommen, so haben die Mädchen auch keine Scheu, in deren Zimmer zu gehen. Ich sehe die Besuche als viel mehr als eine nette Unterhaltung für die Senioren. Sie sind ein Zeichen gegenseitiger Wertschätzung.“